



Programm **MEISTERKONZERT**

**153. KONZERT IN DER NEUROLOGIE**

**Zum 250. Geburtstag von Mozart,  
150. Todestag von Schumann und  
zum 100. Geburtstag von Schostakowitsch**

**Wolfgang Amadé Mozart**

Streichquartett KV 387, G - Dur  
*Allegro vivace assai –*  
*Menuetto – Allegro*  
*Andante cantabile*  
*Molto allegro*

**Dmitri Schostakowitsch**

Streichquartett Nr. 7, op. 108  
*Allegretto*  
*Lento*  
*Allegro - Allegretto*

----- *Pause* -----

**Robert Schumann**

Klavierquartett op. 44, Es – Dur  
*Allegro brillante*  
*In modo d'una Marcia.*  
*Un poco largamento*  
*Scherzo – Molto vivace*  
*Allegro, ma non troppo*



## Ausführende

### **VOCES Quartett**

Im Jahre 1973 schlossen sich Bujor Prelipcean, Anton Diaconu, Constantin Stanciu und Dan Prelipcean an der Musikakademie George Enescu in der rumänischen Stadt Iasi zum Quartett zusammen und gaben sich den Namen Quartet Voces. Obwohl schon bald erfolgreich und mit internationalen Preisen in Frankreich, Deutschland und in Rumänien ausgezeichnet, vertiefte das Ensemble sein Zusammenspiel von 1981 bis 1983 als Studiengruppe in der Meisterklasse des Amadeus Quartetts an der Musikhochschule Köln. Seither konzertiert das Quartett regelmäßig als Gast wichtiger europäischer Festspiele. Zahlreiche Plattenaufnahmen zeugen von der Breite seines Repertoires. Als Staatsensemble des Rumänischen Rundfunks fühlt sich das Quartet Voces auch der Pflege rumänischer Komponisten verpflichtet; so legte es eine Gesamtaufnahme des kammermusikalischen Schaffens von George Enescu vor.

In Würzburg ist das Quartett inzwischen eine Institution. 1998 erregte die zyklische Aufführung der Streichquartette Ludwig van Beethovens Aufsehen, 1999/2000 folgten Konzertreihen mit Kammermusik „nach“ und „vor“ Beethoven. Im Jahre 2001 lag der thematische Schwerpunkt auf Quartetten des 20. Jahrhunderts aus dem osteuropäischen Raum, 2002 auf Werken des späten 19. Jahrhunderts und der anbrechenden Moderne aus den Zentren Paris, Rom und Wien. 2003 beging das Quartett sein dreißigjähriges Jubiläum mit zwei Konzerten in Würzburg; dabei standen Werke der deutschen und slawischen Romantik auf dem Programm. 2004 wurde mit Martin Lovett als Gast das Schubert-Streichquintett und mit Reiner Schmidt ein Brahms Streichsextett aufgeführt. 2005 wurde vom Voces Quartett in 3 Abenden Kammermusik von Mozart (von Duos bis zu Quintetten) mit Fumiko Shiraga, Ulrich Wurlitzer und Reiner Schmidt präsentiert.

Seit dem Jahre 1999 unterrichten die VOCES an der Musikhochschule in einem Kammermusikurs. Sie wurden zu Ehrenbürgern der Hochschule ernannt.

**Fumiko Shiraga** wurde in Tokyo geboren und lebt seit ihrer Kindheit in Deutschland. Sie studierte bei Detlef Kraus, Friedrich Wilhelm Schnurr, Malgorzata Bator und Vladimir Krainev an den Musikhochschulen Essen, Detmold und Hannover. Seit 1996 macht sie Einspielungen für das schwedische Label BIS: mit ihrer Reihe „Piano concertos in disguise“ erregte sie weltweit Aufsehen. 1997 erschienen die Chopin-Konzerte in der Version für Klavier und Streichquintett, 2000 folgte die Einspielung der Ludwig van Beethoven-Konzerte Nr. 1 & 2 in derselben Besetzung. 2003 begann die Gesamteinspielung der Mozart-Konzerte, die J.N. Hummel für Kammermusikbesetzung arrangiert hat (insgesamt 7 Konzerte). Diese Aufnahmen wurden mit Preisen ausgezeichnet. 2001 erschien die Welt-Ersteinspielung der Solowerke von Anton Bruckner, die von der internationalen Presse äußerst positiv besprochen wurde. Außerdem nimmt sie regelmäßig für Rundfunkanstalten auf (NDR, BR, SR, HR). Mit Soloabenden, Orchesterkonzerten und Kammermusikabenden gastierte sie u. a. in London, Budapest, Salzburg, Helsinki, Riga, Kiev, Istanbul, Beirut, San José und beim Schleswig Holstein Musik Festival. Sie trat u. a. im Herkulessaal München, Musikhalle Hamburg, Brucknerhaus Linz, Casals Hall Tokyo und im großen Saal des Tschaikowsky Konservatoriums Moskau auf.

Fumiko Shiraga ist seit 2000 mehrfach solistisch und als Kammermusikerin mit dem Voces Quartett in Würzburg hervorgetreten.

[www.fumikoshiraga.de](http://www.fumikoshiraga.de)